



Eine junge Frau begegnet mir.
Überzeugt, auf dem richtigen Weg zu sein,
lässt sie sich nicht beirren.
Sie hält fest an ihrer Überzeugung, ihrem Glauben
gegen jeden Widerstand.
Sie hält sich fest an einem Zweig,
an dem Knospe um Knospe aufblüht –
Hoffnung, an die sie sich klammert.

Da kommt mir ein Mann entgegen.
Sein Blick zeigt,
dass er schon viel gesehen hat in seinem Leben.
Und trotzdem ist sein Blick immer noch wach und hell.
Er nimmt alles um sich wahr
und lässt es ankommen in seinem Herzen.
Drei goldene Äpfel hält er fest umklammert.
Sie schimmern in seinen Händen –
Hoffnung, die er bereit ist zu verschenken.

Ein Mädchen begegnet mir.
Sie strahlt und lächelt mich an,
obwohl sie Zeiten erlebt hat, die schwer waren.
Sie kennt die dunkelsten Höhlen der Gegend.
Und die dunkelsten, die in den Menschen liegen.
Einen Kranz aus Lichtern trägt sie auf dem Kopf,
der ihr Strahlen verstärkt –
Hoffnung, mit der sie das Dunkel vertreibt.

Auf dem Weg nach Betlehem –
Menschen kreuzen meinen Weg.

Agnes Huber